

Rührchemie Aktiengesellschaft  
Oberhausen-Holten.

27. Oktober 1942

BL II V/Wk

000302

Herrn Heger!

Betr.: Untersuchung der Proben von Ofen 10 aus der DVA

Anliegend übersende ich Ihnen meine Originalunterlagen über die Untersuchung der Proben aus Ofen 10 von dem Schluss der 10. Füllung, der 11. und der 12. Füllung. Der Ofen 10 ist bei diesen 3 Füllungen mit Kobaltnischkontakt gefüllt worden und mit Wassergas und einem Kreislaufverhältnis 1 + 3 betrieben worden. Die Zahlen bestätigen die Angaben, die Herr Heger in seinem Bericht vom 11.11.41 festgelegt hat. Zusammenfassend kann man vielleicht nochmal über die Veränderung analytischer Werte folgendes feststellen:

1. Bei zunehmendem Ofenalter wird unabhängig von Belastungsschwankungen der Benzingerhalt erhöht und der Paraffingehalt erniedrigt. In wie weit Temperatureinflüsse diese Erscheinung überlagern, soll nicht im einzelnen geprüft werden. Jedenfalls zeigt sich bei der 10., 11. und 12. Füllung zu Beginn der Betriebsperiode eine Zusammensetzung folgender Art:

<del>30</del>	<del>35</del>	Benzin
20		Dieselloil
50		Paraffin
Acht Prozent		Paraffin sind etwa 60 % Hartparaffin

005302B

Nach 2000 Betriebsstunden ist der Benzingeht auf etwa 50% gestiegen, das Dieselöl auf 27% und das Paraffin auf 23% abgefallen mit etwa 30% Hartparaffin. Eine weitere Verlängerung der Betriebsperiode auf 4000 Stunden erhöht die Benzinmenge nur noch wenig, auf etwa 50 - 55%, Dieselöl bleibt konstant und der Paraffingehalt geht entsprechend der Erhöhung der Benzinmenge bis zu 5% zurück. Ebenso fällt der Hartparaffinanteil im Paraffin auf 25% ab.

2. Belastungsänderungen ändern in geringem Umfang das Benzin-Paraffin-Verhältnis und zwar derart, daß bei Überlast mehr Benzin und weniger Paraffin gebildet wird und bei unternormaler Last umgekehrt.
3. Die Produkteigenschaften werden durch die Belastungsänderungen nicht beeinflusst.
4. Das Ölalter verändert die Produkteigenschaften
  - a) durch Erniedrigung des Olefingehaltes im Benzin
  - b) durch eine Erhöhung der Oktanzahl von etwa 35 bis 40 zu Beginn der Fahrperiode auf 45 - 50 zu Ende der Fahrperiode.
  - c) durch Erniedrigung des Schmelzpunktes des Hartparaffins.
5. Die Fahrweise, bei der das Benzin im Kreislauf gelassen wird, erniedrigt den Olefingehalt.

Ddr. zum U. auf bei  
Herrn Prof. Dr. Martin  
Herrn Dir. Dr. Hagemann  
Herrn Dir. Alberts  
zurück an Herrn Dr. Velde

